

Neue Zusammensetzung für Oberstes Gericht divers wie nie ZUVOR

In dieser Woche wurden vier neue Richter für den Obersten Gerichtshof Israels gewählt, darunter erstmalig ein muslimischer und eine mizrachi Richterin (mizrachi sind die jüdischen Israelis, die ursprünglich aus arabischen Ländern wie zum Beispiel Marokko oder Ägypten stammen). Die vier neuen Richter, die in das 15-köpfige Gericht berufen wurden, sind Richterin Ruth Ronnen, Richter Khaled Kabub, Richterin Gila Kanfi-Steinitz und Rechtsanwalt Yechiel Kasher.

„Die vier neuen Richter, die an den Obersten Gerichtshof gewählt wurden, sind hervorragend“, erklärte Justizminister Gideon Sa'ar nach der Bekanntgabe ihrer Ernennung, „Sie wurden nach den drei von mir festgelegten Kriterien ausgewählt: Exzellenz, Ausgewogenheit und Vielfalt. Eine Vielfalt von Meinungen, Geschlechtern und ethnischen Hintergründen. Die meisten Menschen verstehen, dass das Justizsystem repariert und nicht zerstört werden muss, und sie schätzen die Verpflichtung, Israel als jüdischen und demokratischen Staat zu erhalten.“

Zwei der gewählten Richter, Kasher und Kanfi-Steinitz, werden als eher konservativ angesehen, während die anderen beiden, Kabub und Ronnen, als eher liberal gelten. Der Wahlprozess hatte sich über Monate gezogen, weil sich die Mitglieder des politisch sehr divers zusammengesetzten Wahlkomitees immer wieder uneins waren. So beschwerte sich Innenministerin Ayelet Shaked, die ebenfalls im Komitee dabei war, im Nachhinein über die Wahl der beiden als eher liberal geltenden Richter: „Wenn ich heute Vorsitzende des Ausschusses gewesen wäre, wären die Ergebnisse anders ausgefallen. Es ist kein Geheimnis, dass ich andere Richter ernennen wollte“, schrieb Shaked auf ihrer Facebook-Seite, „Der Vorsitzende des Ausschusses, der Justizminister, vertrat eine andere Linie und bestand auf den wichtigen Grundsatz der Ausgewogenheit und darauf, dass es für jede [politische] Seite zwei Kandidaten geben sollte.“



Die neu gewählten Richter am Obersten Gericht (von links nach recht): Khaled Kabub, Gila Kanfi-Steinitz, Ruth Ronnen und Yechiel Kasher. (Bild: JUDICIAL AUTHORITY, TOMER JACOBSON)

Corona-Update: „Die Welle ist gebrochen“

„Die Corona-Welle ist gebrochen“, erklärte Naftali Bennett kürzlich während eines Treffens von Ministern und Gesundheitsexperten, „Wir sehen einen starken Rückgang in der Zahl der schwer erkrankten Patienten. Wir waren das erste Land, das seine Grenzen für Omicron geschlossen hat, und deshalb wird es Zeit, sie graduell wieder zu öffnen.“

Konkret heisst das nicht nur, dass Israel seine Grenzen ab 1. März für alle Touristen wieder öffnet (auch ungeimpfte) und Quarantäne nach der Einreise komplett abschaffen will, sondern auch, dass im Land selbst weitere Massnahmen aufgehoben werden sollen. So werden beispielsweise die Coronatests für Schul- und Kitakinder, die im Moment zweimal pro Woche zu Hause durchgeführt werden müssen, bald wegfallen. „Eine geöffnete Wirtschaft, ein geöffnetes Bildungssystem – ohne dass wir an die (medizinischen, Anm. d. Red.) Grenzen stossen. Das ist die richtige Balance.“, forderte Bennett.

Gesundheitsexperten der Regierung haben ausserdem die Vergabe der vierten Impfung diskutiert und sind zu dem Schluss gekommen, dass diese erst einmal nicht der gesamten Bevölkerung angeboten werden soll. Insgesamt haben mehr als 710.000 Israelis bereits die vierte Dosis bekommen, fast 4,5 Millionen Bürger haben drei Dosen Impfstoff erhalten. Etwa 6,1 Millionen zwei und 6,7 Millionen der insgesamt etwa 9,2 Millionen israelischen Bürger haben mindestens eine Corona-Impfung bekommen.



Symptome oder nicht: Mit der Bedingung regelmässig Coronatests zu machen, wurden viele Schul- und Kitakinder in Quarantäne geschickt (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Einreisebedingungen nach Israel – werden am 1. März aktualisiert (eng)

<https://corona.health.gov.il/en/abroad/>

Läuferin bricht 1000-Meter-Rekord

Karawan Halabi, Studentin der Biomedizintechnik und Läuferin, hat die seit 25 Jahren geltende Bestzeit auf der 1000-Meter-Strecke geschlagen und wird damit die erste Drusin, die eine israelische Bestzeit aufstellt. Am Mittwoch lief sie die 27-Jährige die Strecke in 2:43:99 Minuten und brach den bisherigen Rekord von 2:46,03, der vor 25 Jahren von Edna Lankri aufgestellt worden war.

In einem Interview mit *Kan Radio* sagte Halabi am Donnerstag, dass sie sich über ihren Erfolg „sehr gefreut“ habe: „Ich habe bereits vor ein paar Wochen versucht, den Rekord zu brechen und es ist mir nicht gelungen“, fügte sie hinzu, „Es war einfach zu schwer, sowohl mental als auch körperlich. Gestern habe ich es endlich geschafft und den bisherigen Rekord um mehr als zwei Sekunden gebrochen, was relativ viel ist.“ Nach ihrer Herkunft befragt, antwortete die junge Studentin: „Es war schwer, weil ich eine Frau bin und dann noch eine Drusin, die drusische Gemeinde ist sehr konservativ und nicht so mit Sport vertraut, vor allem im Norden. Aber ich habe es gegen alle Widerstände geschafft.“

Halabi, die aus der drusischen Stadt Daliyat al-Karmel im Norden Israels kommt, will sich nun auf die Olympiade vorbereiten. Sie hat bereits mit dem Training für die 1500 Meter und 800 Meter begonnen: „Ich will auf die nächste Stufe kommen, so dass ich es erst zur Europameisterschaft und schliesslich bis zu Olympia schaffe.“



Die Läuferin Karawan Halabi hat den 1000-Meter-Rekord gebrochen (Foto: Israeli Athletic Association).

Weitere Informationen:

Karawan Halabi bei Instagram

<https://www.instagram.com/karawan.halabi/?hl=de>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann Ciobotaru; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX